Deutsche Schule izmir

Der ScharfsInn

28.01.2023

Erster Schulkiosk der DS Izmir. Mit vollem Anlauf arbeiten Schüler und Lehrer zusammen um die Kinder zu versorgen.
Fotografin: Frau Link

Schülerkiosk

Die Schule spricht seit langer Zeit von einem erneuten Schulkiosk, damit sich die Schüler*innen besonders von den unteren Klassen an der DSI in den Pausen Snacks und Getränke kaufen können. Deshalb haben wir die beiden Schülersprecher aufgrund des Kiosks ein paar Fragen gefragt.

Der Kiosk findet Freitag in der Frühstückspause zwischen 10.30-10.45Uhr statt. Der Kiosk wird von der SV (Schüler-Vertretung) geleitet und von der SEV (Schüler-Eltern-Vertretung) unterstützt. Wenn der Verkauf gut verläuft, plant die SV einen weiteren Verkauf am Dienstag. Ihr Ziel ist es 3-mal in der Woche den Kiosk anzubieten. Vorerst ist der Plan, dass die SV den Verkauf machen werden, aber es könnte sein das auch die Klassen in Zukunft am Kiosk mithelfen. Nicht nur leckere selbstgemachte Laugenbrötchen und Rosinenbrötchen, sondern auch Ayran, Obst, Reiswaffeln und Müsliriegel werden verkauft. Softgetränke sind vorerst nicht infrage und werden daher nicht im Schulkiosk verkauft, weil der Konsum von Softgetränken in der Schule nicht gewünscht ist aus gesundheitlichen Gründen.

Der Kiosk fand am Freitag, den 27. Januar statt. Die SV hat wie geplant den Verkauf in der Frühstückspause zwischen 10:30-10:45Uhr stattfinden lassen. Besonders die jüngeren Klassen haben dieses Angebot genossen. Die Schlange war sehr lang und besonders die Laugen-Brötchen waren schnell ausverkauft. Auch die Brownie-Riegel waren eins der Favoriten. Die SV sagt, dass der Kiosk ein großer Erfolg war und dass sie einen erneuten Verkauf am Dienstag verwirklichen werden. Die SV berichtet das der Kiosk ab jetzt jeden Dienstag stattfinden wird.

Wenn die Schüler*innen von dem Angebot Gebrauch machen möchten, bitten wir sie, kleine Geldscheine mitzunehmen, um das Wechseln der Gelder zu vereinfachen.

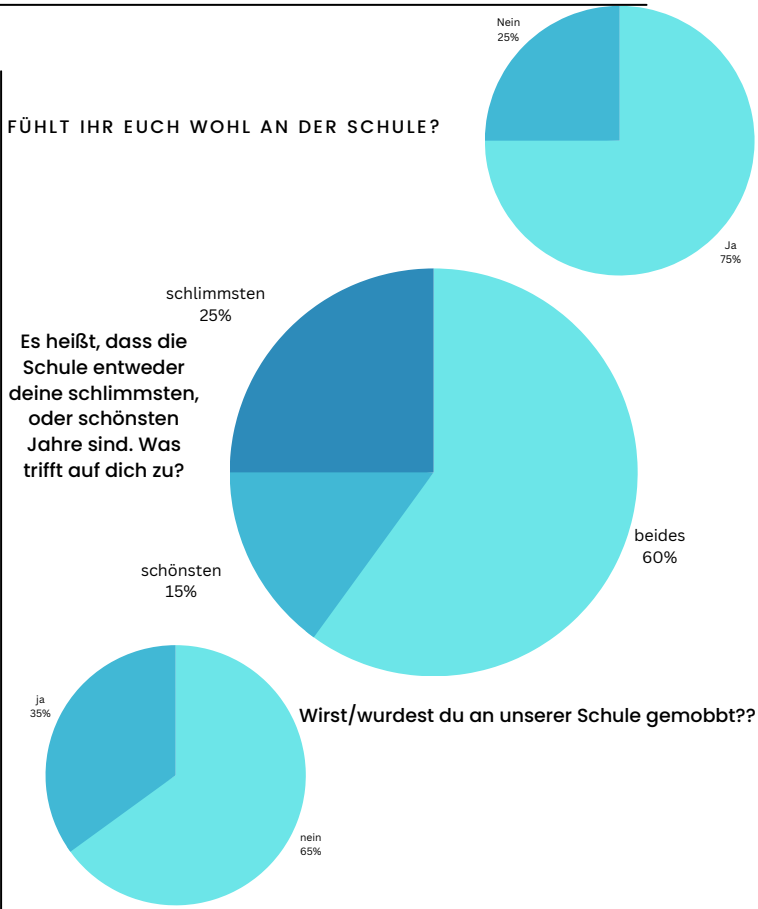
Autorin. Rosa

Was geschieht an der DSI?

Schulkatzen der DSI

Zur Schulgemeinschaft in der Deutschen Schule Izmir gehören nicht nur die Schüler und das Kollegium, sondern auch die Katzen in der DSI. Seit mehreren Jahren leben Katzen auf dem Gelände der Deutschen Schule Izmir.
Diese Katzen werden in der DSI gut versorgt. Für die Katzen wurden sowohl Katzenhütte als auch eine gute Versorgung finanziert, um ihre Gesundheit zu gewährleisten. Eine der Katzen auf der DSI bekam letztes Jahr eine Baby Katze, die sehr viele Gesundheitsprobleme hatte. Deshalb glaubte man leider nicht, dass diese Baby Katze noch lange überleben wird, doch sie lebt seit mehreren Monaten gesund auf unserem Schulgelände.
Leider identifizieren sich manche Katzen auch oft als Störenfriede und stören die Schüler beim Essen, indem sie versuchen etwas vom Essen zu klauen. Daraufhin kamen wir zu der Lösung, auf alle Tische Wasser Sprühflaschen zu stellen, um die Katzen zu verscheuchen. Doch die meisten in der DSI bevorzugen es, die Katzen zu füttern, anstatt sie zu verscheuchen, was leider oft zu Komplikationen führt.
Unsere Schulkatzen erhalten außerdem viel Unterstützung durch eine unserer Lehrerinnen, Erika Emge.
Sie versorgt sie mit Futter, was sie selbst finanziert. Wir haben Frau Emge in einem Interview ein paar Fragen gestellt. Sie berichtete, dass die Deutsche Schule schon seit den ersten Jahren, als sie noch in Güzelbahce ansässig war, Schulkatzen hatte, damals gab es dennoch auch Katzendienste in der Schule die sich um die Katzen kümmerten. Sie erwähnte auch, dass ohne den Schutz unserer Katzen, Mäuse und Schlangen auf dem Schulgelände wären, die sich an unseren Lebensmitteln vergreifen.
Frau Emge füttert nicht nur unsere Katzen, sondern auch die Katzen, die bei ihr Zuhause auf dem Parkplatz sind. Außerdem besitzt sie auch eine eigene Katze, weshalb sie immer Futter bei sich hat. Laut Frau Emge werden die Schulkatzen in der DSI bleiben, doch die Babykatze wird zu einer anderen Futterstelle geschickt, da sie für eine Schule nicht geeignet ist und es für sie nur Gesundheitsschädlich wäre. Die Baby Katze wurde von den jüngeren Schülern in der DSI traumatisiert, da sie getreten oder mit Steinen beworfen wurde.
Außerdem sprechen viele aus der Schulgemeinschaft auch dafür, dass die Katzen nicht in ein Tierheim geschickt werden sollten, da die Katzen in der DSI besser als im Tierheim versorgt werden. Eine kleine erwähnenswerte Sache ist noch, dass beide Katzen zum Tierarzt gebracht wurden und nun geimpft sind.

Autorin: Beray



Schulzeit- Schönste Zeit ?

Es heißt, dass die Schulzeit entweder deine schönsten Jahre oder schlimmsten Jahre sind.
Wir von der Schülerzeitung haben uns mit der Schul-Mentalität der Schüler auseinandergesetzt. Um diese Aussage zu klären, fragten wir uns zuerst, was eine schöne und schlimme Schulzeit eigentlich ausmacht. Laut der Umfrage ist eine schöne Schulzeit mit den Freunden verbunden. Jeder, der positiv überzeugt war, behauptete, dass gute Freunde die Schule zu den schönsten Jahren machten. Uns wurde von einigen Schülern bei der Umfrage auch erzählt, dass die Schule für sie die schlimmste Zeit war, wenn sie jahrelang mit Mobbing zu tun gehabt hätten. Von den Älteren aus den Klassen 11 und 12 hörten wir, dass sie die Schule eigentlich bis zu einem bestimmten Alter mochten, aber der Schulstress ihre Mentalität ins Negative beeinflusst hatte. Zusammengefasst: In der Grundschule sind die meisten Kinder der Meinung, dass die Schule ihnen gut tut. In der Sekundarstufe erfuhren wir, dass die Schule positive, aber auch negative Seiten haben kann. Bei den IB-Schülern haben wir viel über den Stress, den die Schule auf sie ausübt, gehört. Im Folgenden können Sie die Ergebnisse der extra Online Umfrage (Klasse 6-12) sehen.

Autorin: Melek

Neue Jobs Entdecken

Redaktionsinterview

Wir haben am 26. Januar die Redakteurin Carola Stadtmüller in einem Interview kennengelernt. Sie hat uns über ihren Job als Redakteuren erzählt und wir durften ihr anschließend Fragen stellen.
Carola Stadtmüller ist eine Redakteuren und arbeitet seit mehr als 15 Jahren bei der Stuttgarter Zeitung. Die Stuttgarter Zeitung veröffentlicht auf Papier und online aktuelle Nachrichten rund um die Welt. Während sie jetzt in der Blattmacherei tätig ist, kam sie früher auch an Schulen um dort Vorträge zu halten und Schüler*innen über die Aufgaben einer/einem Redakteur*in zu informieren. Momentan schreibt sie nicht mehr und ist für das Layout der Zeitung zuständig.
Um ein*e Redakteur*in zu werden, macht man eine ca. einjährige Ausbildung. Für diese Ausbildung ist es nicht nötig zu studieren. Auch ein Abitur ist keine Voraussetzung um ein*e Redakteur*in zu werden. Viele bevorzugen aber ein Studium. Sie berichtete uns dennoch, dass die Studierenden dann meistens, das studieren was ihren Interessen entspricht. Auch Frau Stadtmüller hat Sprach-, Literatur- und Theaterwissenschaften studiert. Theologie ist auch ein oft gewähltes Studium um Redakteur*in zu werden. Theologen beschäftigen sich mit Gott, besonders mit Schriften, die über ihn berichten.
Die Redakteurin hat uns auch erklärt, dass sich jeder ein*e Journalist*en nennen kann, aber nicht jeder sich als Redakteur*in bezeichnen kann. Das fanden wir sehr interessant und wollten den Unterschied zwischen einem/einer Redakteur*in und einem/einer Journalist*in einmal erklären, weil viele Leute diesen Unterschied nicht kennen. Jeder kann sich selbst als ein*e Journalist*in bezeichnen, weil Journalismus kein Ausbildungsberuf ist, Redaktion dennoch schon. Unter einem/einer Redakteur*in versteht man jemanden der eine Ausbildung zu einem/einer Redakteur*in beendet hat.
Daraufhin erklärte sie uns, wie man an gute Informationen kommt. Die Kernaufgabe dabei ist, Fragen zu stellen. Dazu gehören besonders die W-Fragen (Wer?, Was?, Wo?, Wann?, Warum?, Wie?). Man sollte dabei mehrere Personen zu der gleichen Frage befragen, um vielfältige Meinungen zu erhalten. Dabei entscheidet man zwischen der eigenen und der professionellen Perspektive. Die eigene Meinung ist das persönliche Befinden der Person, während die professionelle Perspektive die Ansicht eines
Experten in dem jeweiligen Bereich ist. Ein anderer Vorteil mit vielen Personen zu reden ist, dass man, besonders wenn sich viele Meinungen abgleichen, leichter sehen kann, was die Wahrheit ist. Während man manchmal zum Ereignis fährt, telefoniert man als Hauptfragen Quelle.

Auch Geschichten, erzählte uns Frau Stadtmüller, kriegen sie meistens zugeschickt, viele davon, die uns auch selbst emotional sehr berührt haben. Nicht nur von Sportvereine, sondern auch von der Polizei werden sie bei neuen Ereignissen benachrichtigt. Dadurch kriegen sie ungefähr 50 Polizeimeldungen pro Tag. Dabei müssen sie unterscheiden zwischen den wichtigen und unwichtigen Anlässen und dann schauen, ob das Geschehen folgende Kriterien enthält: Es muss viele Leute interessieren und unterhaltsam sein. Auch außergewöhnliche Neuigkeiten werden oft als Thema verwendet. Frau Stadtmüller berichtete, dass als sie noch Artikel verfasste, ihre Lieblingsthemen Menschen und ihre außergewöhnlichen Geschichten waren.
Sie berichtete uns auch, dass man oft im Team arbeitet und dadurch Teamwork eine wichtige und notwendige Fähigkeit ist. Am Ende werden die Texte dennoch meistens von einer einzigen Person verfasst, und dies oft unter enormem Druck. Die Deadlines müssen eingehalten werden, was bei ihnen 18 Uhr ist. Der Zeitdruck gehört aber dazu, meinte Frau Stadtmüller.
Wenn die Artikel bis zur Deadline eingereicht wurden, werden sie formatiert. Dabei ist es wichtig, eine Struktur einzuhalten, damit die Zeitung am Ende ordentlich und übersichtlich ist. Daraufhin zeigte Frau Stadtmüller uns ein Layout für die kommende Ausgabe und berichtete, wie sie aufgebaut und welche Informationen die kommende Ausgabe haben wird. Als letztes sagte sie, dass sie uns die Zeitungsseite schicken wird, sobald sie fertig ist.
Es war ein sehr interessantes Interview und hat uns einen besseren Einblick in einen Job bei einer Redaktion gebracht. Wir sind sehr dankbar, dass es möglich war mit Frau Stadtmüller ein so detailliertes Interview zu führen.

Autorin: Rosa

Neues an der DSI

Unser neuer Schulleiter

Wir haben mit Herrn Link einen Kurzes Interview geführt um mehr über ihn heraus zu finden und ihn besser kennenzulernen. Herr Link ist seit einem Jahr auf unserer Schule und war früher auf der Philipp-Matthäus-Hahn Gemeinschaftsschule Kornwestheim. Er hat am 26.07 Geburtstag und hat zusammen mit seiner Frau, Eva Link, zwei Kinder.
Er ist nicht nur Schulleiter, sondern unterrichtet auch die Fächer Mathe und Biologie.
Seine Frau Eva Link ist auch an der Schule tätig und ist unter anderem Klassenlehrerin der 4. Klasse, wo sie die Fächer Sachunterricht und Deutsch unterrichtet.
Herr Link spielt Gitarre, er hat auch beim Weihnachtskonzert mit Simla aus Klasse 6 ein Stück vorgetragen. Außerdem hat er an vielen Auslandsschulen gearbeitet, weswegen er mit viel Erfahrung an die DSI kam. Das war einer der Gründe warum die Schule ihn als geeignet empfand.
In unserem Interview haben wir Herrn Link viele verschiedene Fragen gestellt. Die erste Frage war, wie es ihm denn die Schule bisher so gefällt, woraufhin er antwortete, dass sie ihm sehr gut gefällt, da alle Lust auf Schule haben und alle aktiv helfen. Unsere nächste Frage war bezüglich seiner Ideen für die Schule, was er machen will, darauf sagte er, eine seiner Ideen wäre die zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Schule.
Dann haben wir gefragt, wie lange er noch vor hat an der Schule zu bleiben. Seine genaue Antwort war, “Ich weiß nicht wie lange, aber auf jeden Fall so lange wie möglich”.
Danach haben wir die Frage gestellt, welche uns Schüler wohl am meisten interessiert und zwar ob er zufrieden ist mit den Schülern an dieser Schule : ja sehr die Schülerschaft ist sehr engagiert und aktiv . Daraufhin hatten wir noch die Frage was ihm am besten in der Türkei gefällt. Herr link meinte, dass ihm die herzlichen Begrüßungen der Menschen am besten gefällt.
Das waren alle Fragen, welche wir ihm gestellt haben und wir danken ihm sehr, dass er sich bereit gestellt hat, mit uns dieses Interview zu führen.

Autoren: Ayda,Bianca

Unser neuer Lehrer

Im Januar 2023 kam ein neuer Lehrer, Herr Ulaş Çetinbaş, als Vertretung für Frau Cesur an die Deutsche Schule Izmir. Wir hatten die Chance, ihm ein paar Fragen zu stellen, um ihn besser kennen zu lernen.
Als erstes haben wir ihm ein paar persönliche Fragen gestellt. Herr Çetinbaş ist 29 Jahre alt, nicht verheiratet, er ist aber mit seiner Partnerin nach Izmir gekommen. Wir wollten von ihm wissen, ob er eher Hunde- oder Katzenmensch sei. Herr Cetinbas bezeichnet sich als Hundemensch, da er Hunde vor Katzen bevorzugt und mehr mag.
Herr Çetinbaş arbeitet als Lehrer für die Fächer Chemie und Sport seit November 2020. Er ist aus persönlichen Gründen in die Türkei gekommen. Er hat gute Türkischkenntnisse, möchte die Türkische Sprache allerdings fließend beherrschen und lernt sie deswegen weiter. Ein weiterer Grund, warum sich Herr Çetinbaş für die Türkei entschieden hat, ist, dass er ein großes Interesse an der Kultur, Sprache und den Menschen hat und diese gerne genauer und tiefgründiger kennenlernen möchte. Er möchte definitiv noch weitere Länder wie Japan, Neuseeland, Grönland, den Iran, Kolumbien und die Insel Hawaii besuchen, weil die Kultur und die Menschen ihn interessieren und er gerne mehr darüber erfahren will.
Schließlich haben wir ihn auch gefragt, ob es ihm an der DSI gefällt und was seine ersten Eindrücke waren. Seine ersten Eindrücke waren auf jeden Fall das nette und hilfsbereite Kollegium, die netten Schüler*innen, der schöne Campus und das schöne Wetter. Er versicherte uns, dass er sich hier sehr willkommen und direkt wohl gefühlt hat. Jetzt wissen wir mehr über den Lehrer Herrn Çetinbaş und hoffen, dass er sich weiterhin an der DSI wohlfühlt und hier seine weiteren Ziele erreicht.

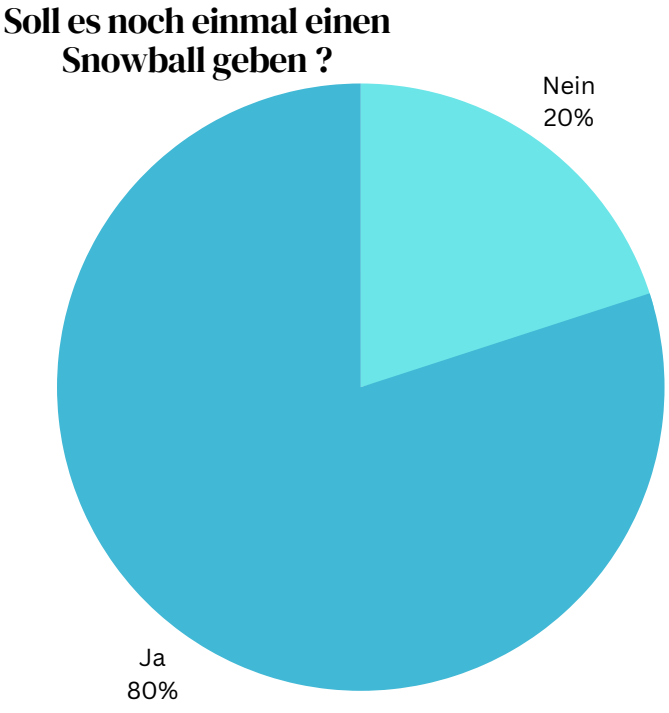
Autoren: Rosa, Ela, Sirin, Melek

Events an der DSI

Snowball

Snowball
Der Snowball ist ein Ball an der DSI für Schüler*innen ab der Klasse 8. Gute Musik, leckere Snacks und eine Ball-Krönung sorgten für eine grandiose Stimmung. Die Schüler*innen nutzten diesen Ball, um sich schick zu machen, Spaß zu haben und Erinnerungen zu sammeln. Dieser Ball hat bis jetzt immer in der Sporthalle stattgefunden. Sie wurde mit der Hilfe von Schülern und Eltern dekoriert, um eine noch bessere Stimmung zu erhalten. Leider kam dann die Pandemie und der Ball konnte nicht mehr stattfinden, weil der Unterricht online stattfand. Auch als der Präsens Unterricht wieder eingeführt wurde und die Schüler*innen wieder in der Schule sein konnten, wurde der Snowball nicht wieder eingeführt. Seit 2 Jahren hat dieser Ball nicht stattgefunden und viele Schüler meinten, dass sie den Snowball der DSI wieder haben wollen. Aus diesem Grund haben wir eine Umfrage erstellt, ob der Snowball wieder stattfinden sollte. Die Mehrheit der Schüler *innen meinten, dass sie eine erneute Einführung des Snowballs wollen. Ca. 80% der befragten Schüler*innen waren für einen Ball an der Schule. Die Schülersprecher der DSI meinten, dass wenn genug Schüler*innen für die erneute Einführung des jährlichen Snowball sind, dass sie es in der kommenden SV ansprechen werden.

Autorin: Rosa



Winter der DSI

Die Winterzeit ist die schönste zeit in der DSI, es gibt schöne Aktivitäten und Feste wie z.B das Weichnachts Konzert, Sankt Martin ,den Nikolaustag und der Weihnachtsmarkt. Was das Weichnachts Konzert so bezaubernd gemacht hat, waren die tollen Stücke die, die Kinder gespielt und gesungen haben. Das hat alles sehr bezaubernd gemacht weil auch die Eltern anwesend waren und mit Stolz ihren Kinder zugehört haben.
Auch an Sankt Martins waren die Grundschulkinder mit ihren Eltern da, sind mit ihren Laternen um die Schule gelaufen und sangen Lieder.
Es gab Gebäck, Getränke und eine leckere Suppe, die von unserem Koch vorbereitet wurde. Am Nikolaus Tag hat es an den Türen der Grundschulkinder geklopft und es stand jeweils ein Sack mit Mandarinen, Nüssen und Schokolade dort. Darüber waren die Kinder sehr froh. das größte Event des Winters ist der Weihnachtsmarkt, der dieses mal in der Sporthalle war und mit den schön dekorierten Ständen war es sehr gemütlich . Die Meinung der Schüler, es war ein wunderschöner Abend dennoch wäre es draußen schöner gewesen.

Autorin: Beray, Bianca, Aycla

DSI Projekttage

Projekttage

In der Deutschen Schule İzmir finden jedes Jahr die Projekttage statt. In diesem Jahr finden die Projekttage ebenfalls statt. In den Projekttagen werden die Schüler in der DSİ in verschiedene Projekte eingeteilt und in diesen Projekten bereiten sie die beliebigen Projekte vor, die sie dann nach 3 Tagen vorstellen. In diesem Jahr werden die Projekte am Samstag den 28.01.23 vorgestellt. Die Projekte werden von den Projektleitern geleitet. Dieses Jahr sind Schüler der 11 Klasse die Projektleiter. Sie werden von ein bis zwei Lehrkräften unterstützt, doch organisieren und führen alles im Projekt selbständig. Dieses Jahr gibt es insgesamt 13 Projekte:
Kunstatelier (Sahra, Jolie), Basteln und Armbänder (Liya, Liz, Eflin) T-Shirts bemalen (Zeynep, Mert, Celina), Schülerzeitung (Selin, Antonia, Leonie), Fit4fun
(Kaan, Kemal, Devin), Kampfsport (Clara, Can, Eva), Selbstverteidigung (Batuhan, Oskar), Origami und Basteln (Sara),Fußball (Bob, Ahmet ,Yunus),Backen (Greta, Esma, Emanuel) DSİdriving (Emre, Cenk, Leander),Gipsmodellierung (Nuran, Melissa, Leyan) und Pantomime (Simla).

İn dem Projekt Kunstatelier beschäftigen sich die Teilnehmer mit Kunst und lassen ihrer Kreativität im freien Lauf. Am Präsentationstag stellen sie ihre Kunstwerke aus. Im Projekt Basteln und Armbänder bemalen sie Boxen und sie basteln Armbänder, die sie am Präsentationstag ausstellen. Sowie im Projekt T-Shirts bemalen, bemalen die Teilnehmer T-Shirts und am Samstag führen sie die T-Shirts bei einer Modeschau vor. Dann kommen wir zum Projekt Schülerzeitung. In diesem Projekt erstellen die Teilnehmer eine Schülerzeitung, die am Samstag auch verkauft wird. Des weiteren geht es im Projekt Fit 4 fun um Fitness, Sport und Gymnastik. Die Teilnehmer lernen wie man richtig trainiert, wie man sich richtig ernährt und was wichtig für eine ausgewogene Ernährung ist. Im Projekt Kampfsport bekommen die Teilnehmer ein Einblick in Taekwondo, Kickboxen und Selbstverteidigung. Ein ähnliches Projekt ist Selbstverteidigung. In diesem Projekt lernen die Teilnehmer, wie man sich selbst verteidigt. Im Projekt Origami und Basteln erstellen die Teilnehmer zusammen Origamis und basteln Werke. Am Samstag werden diese ausgestellt und verkauft. Zudem wird im Projekt Fußball traniert, Übungen durchgeführt und sie spielen zusammen Fußball. İm Projekt Backen, backen die Teilnehmer zahlreiche leckere Dinge, die sie danach dekorieren, diese werden am Samstag auch verkauft. Zudem berichteten im Projekt DSİ driving die Teilnehmer, dass sie sich mit Renn- und Autofahrfertigkeiten beschäftigen und sie probieren einen Fahrsimulator aus. Im Projekt Gipsmodellierung, können die Teilnehmer Karnevalsmasken herstellen und ihrer Kreativität freien lauf lasen. Zur guter Letzt geht es im Projekt Pantomime darum, dass die Teilnehmer ein Theater ganz ohne Wörter einstudieren und führen diese dann am Samstag auf.

Autorin: Beray
Fotos: Melek

Debating

Müdigkeit und Spaß?

6 Schülerinnen der DSI konnten einzigartige Erfahrungen sammeln beim Eurasian Debating Championship.

Extrem begeistert, aber übermüdet berichteten uns die TeilnehmerInnen Greta, Leonie, Antonia, Jenny, Seema und Yaşa über ihre Erfahrungen, die sie in Istanbul gesammelt haben. Die Teilnahme am Wettbewerb erforderte vollen Einsatz der beiden Teams DSI fresh and DSI frogs. Von der einstelligen Gesamtzahl der nächtlichen Stunden Schlaf wollen wir an dieser Stelle lieber nicht berichten. Kein Wunder bei dem vollen Tagesprogramm (siehe Foto) Trotz schlafloser Nächte haben alle SchülerInnen eine tolle Leistung gezeigt.

Bei der Vorbereitung der 6 verschiedenen Debatten zeigten unsere Teams kritisches Denken, Teamwork, Disziplin und schnelles Recherchieren. In den Probestunden hatten sie Zeit,um zu erfahren, wie Debating abläuft und auch um ein bisschen Selbstvertrauen zu bekommen.

Die Teilnehmer teilten uns mit, dass es für sie eine riesige Möglichkeit war, vor einem Publikum zu sprechen und für internationale Probleme Lösungen zu finden.
Alle Debatten wurden auf Englisch geführt. Die 37 Teams kamen aus den Ländern Kenia, Tansania, Pakistan, Griechenland, Mongolei, Türkei. Insgesamt nahmen ca. 200-300 Leute am Wettbewerb teil.
Während der Debatten standen drei vorbereitete und drei spontane Debatten auf dem Programm. Beide Teams konnten innerhalb von zwei Tagen 3 von 6 Debatten gewinnen. Das hat die Lehrer auch sehr überrascht. Ein starkes Ergebnis!
Während der Debatten haben die Teams nicht nur ihre eigenen Argumente aufgestellt, sondern auch die Argumente der anderen zerstört.

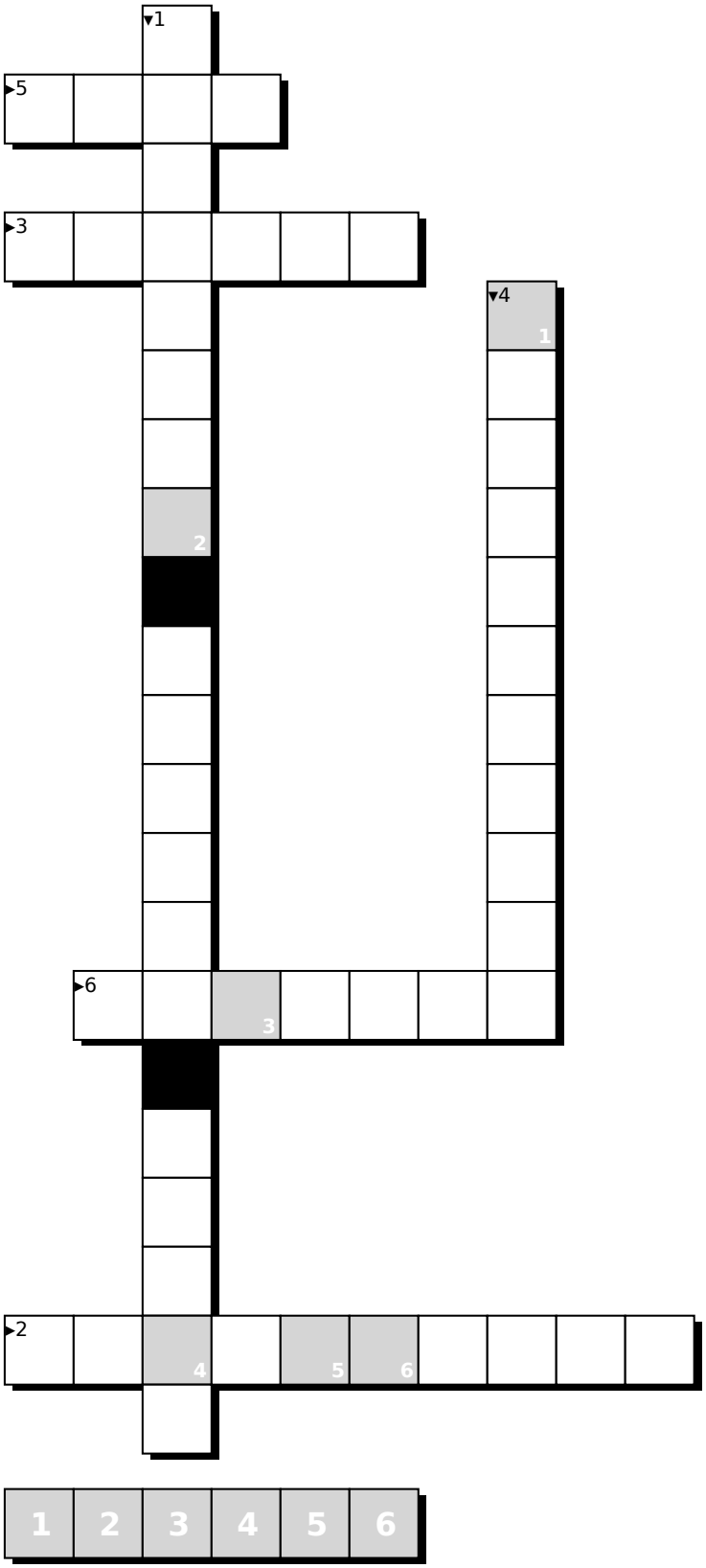
Die Debatten hatten vielfältige Themen, wie zum Beispiel Sin-City, economy, government politics, morality, environment, usw. Auch wenn nicht alle Themen sofort klar waren, konnte hier gute Recherche helfen.
Die Teilnehmer hatten auch Gelegenheit, neue Teams kennenzulernen und Ideen auszutauschen.

Die Teilnehmer erzählten auch, dass ihre Lehrer sie nicht unter Druck gesetzt haben und dass sie das toll fanden. So konnten sie sich beruhigen und haben an dem Wettbewerb mit vollem Einsatz teilnehmen können.
Die Schule, an der der Wettbewerb stattfand, war das Robert College in Istanbul, eine große und beeindruckende Schule. ”Die Mensa war wie ein Gewächshaus, so groß wie die Sporthalle unserer Schule”, betonte Antonia.

Fazit der Teammitglieder: Jetzt erst mal ausruhen, aber im Herbst gerne nochmal wieder!

Autoren: Selin, Eva Link

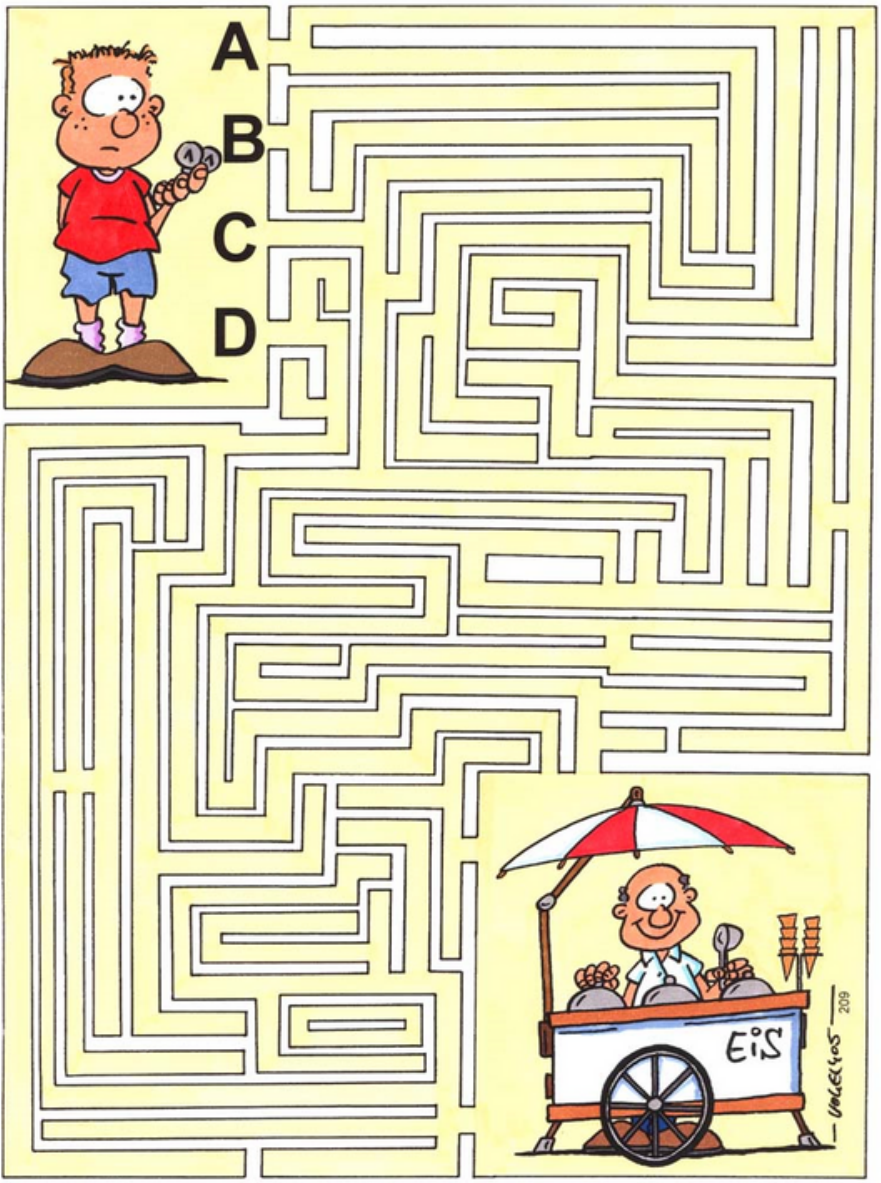
Rätselseite



1. Wie heißt unsere Schule?
2. Welcher Baum ist besonders für unsere Schule?
3. Was sind unsere Schultiere?
4. Wo finden die meisten Streits in der Schule statt
5. Wie viele Klassenzimmer gibt es in der Grundsc
6. Wie heißt Herr Link mit Vornamen?

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
https://www.xwords-generator.de/de

Rätselseite



Maus und Schnecke beobachten die Vögel vor ihrem Fenster. Im unteren Bild haben sich fünf Fehler eingeschlichen.

Zusammenstellung: Melek

Schülerzeitung

Unser Redaktionsteam

Im Namen der Projekttage, die an der DSI stattfanden, haben wir uns mit dem Projekt Schülerzeitung beschäftigt. Unser Projekt besteht daraus, einen Einblick ins Recherchieren von Informationen und schreiben von Texten zu erhalten, um die Fähigkeiten der Kreativität, des Kritischen Denkens und freien Schreibens anzuregen. Unser Ziel ist es am Ende der Woche eine vollständige Schülerzeitung, mit vielfältigen Artikeln betreffend unsere Schule, herauszubringen. Das Ganze wird von Schülern für Schüler geschrieben.

Mittwoch der erste Tag:

Mittwoch war der erste Tag unserer Schülerzeitung. Unser fleißiges Team besteht nun aus 10 Schülern und 2 Lehrern, die uns unterstützen. Erstmals wurde besprochen, was sich die Schüler überhaupt unter einer Schülerzeitung vorstellen. Viele der Schüler wussten nicht genau, was sie sich darunter vorstellen sollten, haben dennoch im Laufe der Woche einen guten Einblick in das gesamte Thema erhalten. Nachdem die Schüler einen besseren Einblick bekommen haben, starteten wir mit einer Mind Map um Ideen zu sammeln. Dabei zeigte unser Team, bestehend aus Rosa (Kl.8), Melek (Kl.8), Beray (Kl.8), Bianca (Kl.6), Ayda (Kl.6), Sirin (Kl.8) und Ela (Kl.9), großen Einsatz, wodurch wie mithilfe unserer beiden Lehrer, eine Vielfalt an Themen zusammen bekamen. Nachdem wir die Schüler jeweils für die Themen eingeteilt haben, durften sie losgehen und anfangen zu recherchieren. Dies erfolgte hauptsächlich in der Form von Interviews und Umfragen mit Schülern, unterschiedlicher Altersgruppen, und Lehrern.

Donnerstag der zweite Tag:

Am zweiten Tag hat sich das Redaktionsteam mit der Formulierung und Erstellung der Zeitungsartikel beschäftigt. Dies lief zum Größten Teil unabhängig ab, da dieses Projekt sehr auf der Unabhängigkeit der Schüler aufgebaut ist und dieses auch fördern möchte. Zudem hatten wir um 11 Uhr ein Meeting mit einer Redakteurin der Stuttgarter Zeitung. Sie berichtete von ihrem Alltag und gab uns interessante Einblicke in das Leben einer Redakteurin. Diese Erfahrung war nicht nur hilfreich, um das Arbeiten an der Zeitung zu erleichtern und zu verbessern, sondern auch um einen vielleicht späteren Berufsweg auszuwählen. Dieses Gespräch und das in diesem Umfeld entstandene Interview befindet sich auch in der Zeitung auf Seite 3. Nach dem Interview wendeten sie sich wieder ihren Texten zu, damit diese rechtzeitig fertig werden. Außerdem wurde das Probelesen begonnen und die Texte nach Rechtschreibung, Grammatik und Formulierung überprüft. Zwar mussten ein paar Texte überarbeitet werden und in niedrigem Maße geändert werden, dennoch haben die Schüler im Großen und Ganzen eine sehr großartige Arbeit geleistet. Sie waren sehr engagiert und haben mit viel Ehrgeiz gearbeitet.

Freitag der letzte Tag:

Am letzten Tag hat sich das Redaktionsteam mit der Fertigstellung der Berichte und dem Layout der endgültigen Zeitung beschäftigt. Obwohl sich das Layout als schwieriger und mehr Arbeit als erstmals gedacht herausstellte hat es das Redaktionsteam gut gemeistert. Im Namen des gesamten Redaktionsteams hoffen wir, dass euch unserer Zeitung gut gefallen wird und ihr Spaß beim lesen der tollen Texte haben werdet.